

## Märchen?

Mehr als fünfzig Jahre ist es her,  
da stand in meinem Lesebuch die Mär  
vom Bauern, mit dem Wetter nicht zufrieden,  
weil schlecht stand seine Frucht im Feld hinieden.

Er fragt den lieben Gott, ob es wohl gehe,  
dass selber er nach rechtem Wetter sehe,  
entscheide, ob durch Sonne oder Regen  
die Frucht gedeihe sicher, ihm zum Segen?

Der Herr bedachte sich und sprach: "Wohlan,  
ein Jahr lang sei, wie du es willst, getan!"

Und siehe da, es wachsen und gedeihen  
des Feldes Ähren fest in steten Reihen,  
denn klug gewählt war Wechsel Sonne, Regen!  
Der Bauer wartet froh auf Ackers Segen.

Doch dann, im Herbst, als sei das Feld verflucht,  
so ist die Ernte gänzlich ohne Frucht!  
Und da erkennt der Mensch: er war vermessen,  
er hat in seinem Plan – den Wind vergessen!

Und heute sind, gut fünfzig Jahre später,  
statt Märchenbauern Wissenschaftler Täter:  
Aufs Gene-Ändern sind sie ganz versessen -  
doch Wind und Bienen haben sie vergessen!

Vielleicht hat das etwas damit zu tun,  
dass solche Märchen tief im Keller ruh'n.

Text, Melodie und Satz sowie Gesang: Hans-Peter Lendle, [www.singdagegen.de](http://www.singdagegen.de)  
Klavierbegleitung und Aufnahme: Jürgen Hagen, DIGITON, Traunstein  
Dieses Lied kann jedermann kopieren, verteilen, vortragen, verändern,..  
Lediglich an einer wirtschaftlichen Verwertung möchte ich beteiligt werden.